



Evangelischer Verein für die Schneller-Schulen

Geschäftsstelle

Vogelsangstraße 62 | 70197 Stuttgart

Tel.: +49 711 636 78 -39

Fax: +49 711 636 78 -45

E-Mail: evs@ems-online.org

www.evs-online.org

Bitte helfen Sie der Theodor Schneller-Schule zu überleben!

Wie Sie wohl durch die vergangenen Monate gekommen sind? Ohne Zweifel: Das Corona-Virus hat bei vielen von uns Spuren hinterlassen. Menschlich, seelisch – und auch ganz handfest wirtschaftlich. Und, ja, Aufrufe, die jetzt auf die Not anderer hinweisen, gibt es reichlich. Dennoch schreibe ich Sie an, weil ich weiß, dass Sie den Schneller-Schulen eng verbunden sind. Weil ich weiß, dass Sie wissen, wie unverzichtbar diese Schulen für ein friedliches Miteinander und für eine solide Ausbildung auch der Ärmsten im Nahen Osten sind.

Um es auf den Punkt zu bringen: Die Theodor Schneller-Schule (TSS) in Jordanien ist in ihrer Existenz so massiv gefährdet wie wohl selten zuvor – durch gleich drei Herausforderungen. Zuerst brach das Trinkwasser-Leitungsnetz auf dem Campus zusammen. Dann kam als Zweites die Corona-Krise und mit ihr das Versiegen fast aller lokalen Einnahmequellen – vor allem aus dem Gästehaus-Betrieb, der so wichtig war, um die Gehälter von Lehrerinnen und Erziehern zu bezahlen. Und als Drittes schließlich hat das Erziehungsministerium festgestellt, wie marode nun auch die Abwasserleitungen sind: Hier müssten etliche Zehntausend Euro investiert werden, damit die Einrichtung nach den Sommerferien wieder den vollen Betrieb aufnehmen darf.

Zur Bewältigung der ersten Herausforderung haben wir bereits zahlreiche Spenden erhalten, so dass voraussichtlich ab Juli eine neue Wasserleitung verlegt wird. Dafür sind wir dankbar. Die dritte Herausforderung können wir momentan nicht bewältigen; da hoffen wir auf das Engagement der Kirche vor Ort. Aber die zweite Herausforderung ist JETZT akut: Seit März ist es wegen der weggebrochenen lokalen Einnahmen fast unmöglich geworden, die Gehälter an der TSS zu zahlen.



Dabei haben die Mitarbeitenden auch während der Corona-Krise Großartiges geleistet – beispielsweise durch internet-basierten Fernunterricht. Sie haben sich ihre Gehälter wahrhaftig verdient. Und diese Gehälter sind nicht hoch: Die rund 75 Angestellten der TSS bekommen im Durchschnitt einen Monatslohn (inklusive Sozialabgaben) von rund 633 Euro.

Wenn Sie zu denjenigen gehören sollten, die bislang wirtschaftlich einigermaßen glimpflich durch die Krise gekommen sind, dann möchte ich Sie fragen, ob Sie bereit wären, das Gehalt für eine/n Angestellte/n der TSS zu übernehmen:

- Für einen Tag: rund 21 Euro
- Für eine Woche: rund 148 Euro
- Für einen Monat: rund 633 Euro
- Oder auch für das bisherige Vierteljahr der Corona-Krise: rund 1.900 Euro.

Bitte schätzen Sie selbst ein, was Ihnen möglich ist – und fühlen Sie sich durch meine Bitte nicht unter Druck gesetzt. Viel lieber würde ich jetzt die Erfolge der Schneller-Schulen mit Ihnen feiern und Ihnen beispielsweise die strahlenden Schulabgänger vorstellen. Das wird auch wieder möglich sein. Aber für den Moment kann ich Sie nur um Hilfe bitten, damit die TSS nicht endgültig ihre Pforten schließen muss.

Bitte überweisen Sie auf das Spendenkonto des Evangelischen Vereins für die Schneller-Schulen (EVS), Stichwort: „Schneller-Schulen Corona-Hilfe“.

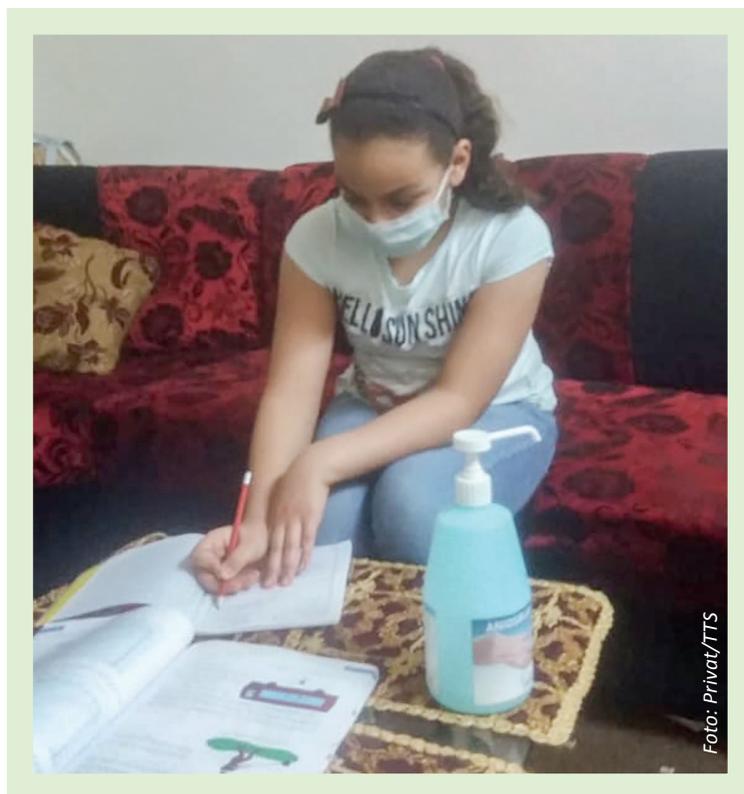
„Darum tröstet euch untereinander und einer erbaue den anderen, wie ihr auch tut.“

Mit diesem Wort des Apostels Paulus (1 Thessalonicher 5, 11) grüßt Sie sehr herzlich

Ihr



Pfarrer Dr. Uwe Gräbe
Geschäftsführer EVS



Schülerin beim Fernunterricht

MITGLIED IN DER



Evangelische Mission
in Solidarität